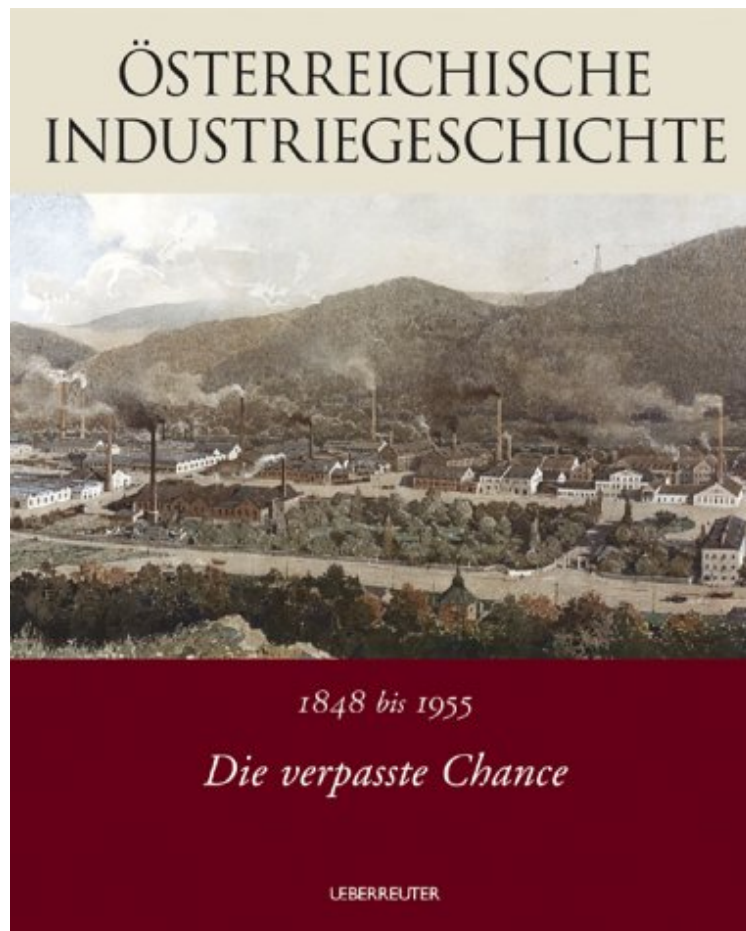


Die verpasste Chance: 1848 bis 1955: sterreichische Industriegeschichte. Band 2

Von Johannes Jetschgo, Dionys Lehner
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1159134 in BcherVerffentlicht am: 2004-10-01Einband: Gebundene Ausgabe350 Seiten | File size: 63.Mb

Von Johannes Jetschgo, Dionys Lehner : Die verpasste Chance: 1848 bis 1955: sterreichische Industriegeschichte. Band 2 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die verpasste Chance: 1848 bis 1955: sterreichische Industriegeschichte. Band 2:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 2 der sterreichischen IndustriegeschichteVon Ewald JudtEine GmbH - die sterreichische Industriegeschichte GmbH in Linz unter Federfhrung von Dionys Lehner - hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Geschichte der Industrie sterreichs herauszubringen. 2003 ist der erste Band "sterreichische Industriegeschichte 1700-1848" mit dem Untertitel "Die vorhandene Chance" (Ueberreuter Verlag, Wien) erschienen. Seit 2004 liegt mit "sterreichische Industriegeschichte 1848-1955" und dem Untertitel "Die verpasste Chance" der zweite Band dieser Reihe vor (Ueberreuter Verlag, Wien). Hauptautoren sind der Journalist Johannes Jetschgo, der Ex-Finanzminister Ferdinand Lacina sowie die Universittsprofessoren Michael Pammer und Roman Sandgruber. In diesem Band wird - nachdem der Beginn der

Industrialisierung im ersten Band dargestellt wurde - gezeigt, wie in dieser Zeit die Industrialisierung ihre volle Dynamik und Produktvielfalt entfaltetete - ohne, da es gelang die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen. Nach einer Einleitung kommt es gleich zu einer Zusammenfassung der verpaten Chance, die in den folgenden Kapiteln analysiert werden. Im Kapitel II werden die Aspekte behandelt, die für die Industrialisierung damals maßgeblich waren: der Staat (vom Groß- zum Kleinstaat, von der Monarchie zur Republik), die Strukturbrüche (Verlust der Lombardei und Venetiens, 1. Weltkrieg, Zerfall/Zerschlagung des Vielvölkerstaates, Weltwirtschaftskrise, politisches Gegeneinander in der 1. Republik, Anschluß, 2. Weltkrieg, Besatzungszeit), die Innovationen und die Innovatoren, der Beginn der Globalisierung, der Ausbau der Infrastruktur, der Weg zum Massenkonsum, die Währungsreform (5!), die Industriefinanzierung, die erzwungenen Eigentümerwechsel, die Beschäftigung und die Arbeitslosigkeit sowie die Unternehmerverbände und die Arbeiterbewegung. Das Kapitel III widmet sich der Entwicklung der verschiedenen Branchen und Grundunternehmen. Kapitel IV zeigt Österreichs Industrie im internationalen Vergleich. Kapitel V ist ein Ausflug weg von der Industriegeschichte zur österreichischen Nationalökonomie, die gerade in dieser Zeit eine Hochblüte hatte: Menger und die Grenznutzentheorie, Böhm-Bawerk und Wieser, Schumpeters Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, der Austromarxismus sowie die Ganzheitslehre Othmar Spanns. Den Abschluß bildet ein kurzer Ausblick bis heute sowie ein umfassendes Literaturverzeichnis. Alles in allem ist dieser Band eine nicht nur inhaltliche, sondern auch optisch opulente Aufarbeitung der österreichischen Industriegeschichte von 1848 bis 1955, sondern auch eine optisch opulente. Sämtliche Kapitel sind - so gut es bei dieser Materie eben geht - durch eine Fülle von Bildmaterial weitgehend und ansprechend visualisiert - das Buch bietet ein lebendiges Bild der Industrieentwicklung in Österreich. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Theorie und Praxis der Wirtschaftsgeschichte Von Wolfgang M. BUCHTA Auf insgesamt drei Bänden ausgelegt, ist diese Geschichte der Industrie in Österreich von 1700 bis heute. Der vorliegende zweite Band ist den vielleicht interessantesten Jahren gewidmet. Auf 340 reich illustrierten Seiten erzählt das Autorenteam aus Historikern und Praktikern die Geschichte der verschiedenen Branchen und Unternehmen - Textil, Waffen, Automobil, Papier, Bier,... - in Österreich. Fazit: Ein spannendes, schön gestaltetes, reich illustriertes Buch.

Kurzbeschreibung Die drei Bände der österreichischen Industriegeschichte beschreiben den Weg der Industrie von den ersten Manufakturen am Ende des 17. Jahrhunderts bis zu den hochtechnisierten Produktionsstätten an der Wende zum dritten Jahrtausend. In Band 2 der Serie zeichnen prominente Historiker und Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben das Bild einer Zeit voller Umbrüche und Hindernisse, aber auch Chancen. Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie Österreich von 1848 bis 1955 mit den Möglichkeiten der industriellen Entwicklung umging - in einem Zeitraum, in dem das Land nur teilweise sein Schicksal selbst bestimmen konnte, der aber im Erfolg wie im Scheitern die Grundlagen des modernen Österreich schuf.